

Kohleförderung zu den Generatoren.

Das vorhandene Band von 320 t ist der Leistung nach ausreichend. Da es die einzige Bekohlung der Generator- und Trocknungsanlage ist, empfiehlt es sich, an dieser Stelle unbedingt ein Reserveband einzubauen.

Es empfiehlt sich, eine zusätzliche Hammermühle für RBK einzubauen, besonders in dem Fall, wenn die Reserve-Bekohlung des Kesselhauses über die Bandbrücke der Generatoren vorgenommen wird.

Kesselhaus.

Es ist bei dem chronischen Staubmangel der Fabrik dringend notwendig, eine Reihe von Kesseln mit RBK-Feuerung auszurüsten. Dieser Vorschlag, der z.Zt. von Wintershall durchgeführt wird, sollte auf alle Kessel mit Ausnahme der Lamont-Kessel angewandt werden.

Außerdem ist es zweckmäßig, den Staub-gefeuerten Kesseln auch den Flugstaub der Generatoranlage zuzuführen, einmal, um die Brennstaubausnutzung des Werkes zu verbessern, andererseits, um die Schlammwäsche an den Generatoren von den großen Flugstaubmengen der Kraftgasgeneratoren zu entlasten. Die Kesselanlage dient dann gleichzeitig zur Hebung des Generatorwirkungsgrades, und die Kohlenstaubverluste in den Generatoren bleiben auf die Gaswäscher beschränkt.

Es empfiehlt sich, die Heizgasvorwärmung an den 3 Lamont-Kesseln auszubauen. Die 3 Heizgasvorwärmer werden zweckmäßig an den Sy-Gas-Cowpern aufgestellt und mit Cowper-Rauchgas betrieben.

Die ganze Kesselanlage muß zu einem richtiggehenden Kesselhaus umgestaltet werden.

Da die angeregte und inzwischen durchgeführte Überprüfung der Dampf-bilanz ein großes Defizit an Dampf ergeben hat, ist durch Wintershall geplant, 2 neue Kessel à 80 t Stundenleistung aufzustellen. Nach Ansicht unserer Dampfspezialisten wäre es zweckmäßiger und im Interesse der Fabrik betriebssicherer, die Aufteilung so vorzunehmen, daß 4 Kessel à 40 t aufgestellt würden. Da in Lützkendorf gutartiger Brennstoff zur Verfügung steht, könnten je 2 Kessel wegen des geringen zur Verfügung stehenden Raumes mit den Feuerungen zu einem Block vereinigt werden.

Das Dampfnetz muß daraufhin geprüft werden, ob es die neuen großen Dampf-mengen ohne zu großen Druckabfall weiterleiten kann.